Co-funded by the European Union

GEHÖRLOSE AUTOFAHRER GEBÄRDENSPRACHE İN DER VERKEHRS- UND FAHRAUSBİLDUNG



MODUL:
3. FAHRZEUGBESCHLEUNIGUNG, ABSTANDHALTEN UND BREMSEN

AKTIVITÄT:
3.1. GESCHWINDIGKEITSREGELN, BESCHLEUNIGEN UND ABBREMSEN

Internationales Bildungs- und Fahrschulzentrum GmbH



"Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them."

„Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch lediglich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden."

This document has been prepared as free learning and teaching material (Open Educational Resource) and is published under the Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International license. To view a copy of this license, visit:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/

„Dieses Dokument wurde als kostenloses Lern- und Lehrmaterial (Open Educational Resource) erstellt und wird unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International veröffentlicht. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, besuchen Sie bitte die folgende Adresse: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/"

Deaf Drivers

AKTIVITÄTSVORLAGE			
Modul	Modul 3: Schulungsmodul zu Fahrzeugbeschleunigung, Abstandhalten und Bremsen (A.3.4)		
Titel der Aktivität	Aktivität 1 Geschwindigkeitsregeln, Beschleunigen und Abbremsen **(Aktivität 3.1)**		
Zusammenfassung	In dieser Schulungsaktivität wird den Fahrern erklärt, wie sie eine sichere und angemessene Geschwindigkeit bestimmen, welche Schritte sie beim Beschleunigen und Abbremsen eines Fahrzeugs befolgen und welche Aspekte sie dabei berücksichtigen müssen und wie Geschwindigkeitsbegrenzungen und Höchstgeschwindigkeitsvorschriften festgelegt werden. Das Hauptziel dieser Schulungsaktivität besteht darin, den Fahrern das theoretische Wissen zu vermitteln, das sie benötigen, um ihre Geschwindigkeit anzupassen und mit einer sicheren, korrekten und angemessenen Geschwindigkeit zu fahren.		
Thema	3. Beschleunigen, Folgen und Anhalten des Fahrzeugs 3.1. Geschwindigkeitsvorschriften, Beschleunigen und Abbremsen 3.1.1. Sichere und angemessene Geschwindigkeit 3.1.2. Anpassung der Geschwindigkeit an Verkehrsregeln und Verkehrszeichen 3.1.3. Anpassung der Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse 3.1.4. Anpassung der Geschwindigkeit an Wetter- und Klimabedingungen 3.1.5. Anpassung der Geschwindigkeit an den Fahrzeugtyp 3.1.6. Beschleunigungs- und Verzögerungssituationen. 3.1.6.1. Verzögerung 3.1.6.2. Die Rolle der Gänge bei der Anpassung der Geschwindigkeit 3.1.7. Beschleunigungs- und Geschwindigkeitsbegrenzungen		
Autor(en)		Datum:	Version:
Überprüft von		Datum:	Version:

Szenario der Aktivität

3. Beschleunigen, Folgen und Anhalten des Fahrzeugs

3.1. Geschwindigkeitsvorschriften, Beschleunigen und Abbremsen

3.1.1. Sichere und angemessene Geschwindigkeit

Fahrer sind in erster Linie verpflichtet, die in den Verkehrsregeln festgelegten Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten. Auch die Straßen-, Wetter- und Verkehrsbedingungen sind wichtige Faktoren für die Festlegung der Geschwindigkeit. Beispielsweise sollten auf einigen Straßen trotz einer maximalen Geschwindigkeitsbegrenzung bei widrigen Wetterbedingungen mit geringerer Geschwindigkeit gefahren werden. Die Anpassung der Fahrzeuggeschwindigkeit liegt in der Verantwortung des Fahrers.

Fahrer müssen über die Fähigkeit verfügen, während der Fahrt Beschleunigungs- und Verzögerungstechniken anzuwenden. Fahrer müssen wissen, welche Faktoren bei der Bestimmung einer sicheren und angemessenen Geschwindigkeit während der Fahrt Vorrang haben.

- **Fahrer müssen eine sichere und angemessene Geschwindigkeit auf der Grundlage der folgenden Faktoren bestimmen:**
  - Verkehrsregeln und Verkehrszeichen,
  - Straßenbeschaffenheit,
  - Wetterbedingungen,
  - Fahrzeugtyp

3.1.2. Anpassung der Geschwindigkeit an Verkehrsregeln und Verkehrszeichen.

Im Straßenverkehr werden Geschwindigkeitsbegrenzungen durch gesetzliche Vorschriften und Regeln für alle Situationen und Straßentypen festgelegt. Verkehrszeichen und Markierungen dienen dazu, die Fahrer über Geschwindigkeitsbegrenzungen zu informieren oder daran zu erinnern. Auch ohne diese Zeichen muss ein Fahrer die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen entsprechend den Straßen- und Verkehrsbedingungen kennen und darf diese Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht überschreiten.

Bild 1

Geschwindigkeitsbegrenzungen werden gemäß den Verkehrsregeln und Verkehrszeichen als „Höchstgeschwindigkeit" angegeben. Ein Höchstgeschwindigkeitsschild gibt die Höchstgeschwindigkeit an, die ein Fahrzeug auf dieser Straße erreichen darf. In städtischen Gebieten beträgt die Höchstgeschwindigkeit für PKWs 50 km/h, sofern nicht anders angegeben. In Schulzonen, in der Umgebung von Krankenhäusern und auf schmalen Straßen kann die Höchstgeschwindigkeit jedoch auf 30 km/h oder geringer festgelegt sein. (Bild 1)



Außerhalb von Stadtgebieten (auf Überlandstraßen) variiert die Höchstgeschwindigkeit je nach Fahrzeug- und Straßentyp. Auf Autobahnen außerhalb von Stadtgebieten beträgt die Höchstgeschwindigkeit für PKWs beispielsweise in der Regel unbegrenzt, auf Straßen mit je einem Fahrstreifen für jede Richtung 100 km/h. Je nach Straßenverhältnissen z. B. bei kurvigen Straßen, auch 70 km/h oder weniger betragen. Daher sollte man sich beim Fahren an die durch Verkehrszeichen angegebenen Höchstgeschwindigkeiten halten. Wenn möglich, sollte man niedrigere Geschwindigkeiten bevorzugen.

Bild 2 Schild auf Autobahn

Auf Autobahnen, Ringstraßen oder Schnellstraßen – also Überlandstraßen außerhalb von Wohngebieten – können sowohl Höchst- als auch Mindestgeschwindigkeiten angegeben sein. Mindestgeschwindigkeiten, mit denen ein Fahrzeug auf diesen Straßen (nur bei besten Wetter-Straßen-und Verkehrsbedingungen) fahren muss, werden mit dem Zeichen auf Bild 2a angegeben. Die Höchstgeschwindigkeit sollte unter keinen Umständen überschritten werden.



Auf Autobahnen gibt es keine Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge bis 3.5 t und Motorräder. Aber es wird eine Richtgeschwindigkeit von 130 km/h **empfohlen**.

Bei guten Wetter, Straßen- und Verkehrsverhältnissen zu fahrende Mindestgeschwindigkeit



Bild 2a:Mindestgeschwindigkeit

3.1.3. Anpassung der Geschwindigkeit an die Straßenverhältnisse

Der Begriff „Straßenverhältnisse" ist ein Thema, das unter vielen Gesichtspunkten betrachtet werden muss, darunter die Art, die Struktur und die Oberfläche der Straße. Zunächst lassen sich Straßenarten in Hauptstraßen und Nebenstraßen sowie in innerstädtische und außerstädtische Straßen (Überlandstraßen) unterteilen.

Darüber hinaus gibt es bauliche Merkmale wie Kurven, Kreuzungen, Steigungen (Rampen), Brücken und Tunnel. Zu den Eigenschaften der Straßenoberfläche gehören Asphaltstraßen, befestigte Straßen, nasse und rutschige Straßen, Sand-, Schotter- oder Feldwege. Darüber hinaus kann die Straßenoberfläche Trümmer, Fahrzeugteile oder verschüttete Materialien enthalten. Ein weiterer Faktor ist, dass möglicherweise Straßenreparatur- oder Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden.

Auch wenn auf einer Straße keine Geschwindigkeitsbegrenzungen (Höchstgeschwindigkeit) durch Verkehrszeichen angegeben sind, sollten Fahrer die Höchstgeschwindigkeiten auf solchen Straßen unter Berücksichtigung des Fahrzeugtyps kennen. Wenn sie auf die oben beschriebenen Straßenverhältnisse stoßen, müssen sie ihre Geschwindigkeit verringern, d. h. langsamer fahren, und alle Verkehrszeichen und Signale beachten. Wenn Sie beispielsweise auf einer geraden Straße fahren und sich einer Kurve nähern, ist es wichtig, die Geschwindigkeit entsprechend der Art der Kurve zu verringern, d. h. langsamer zu fahren und vorsichtig zu fahren.

3.1.4. Anpassung der Geschwindigkeit an Wetter- und Klimabedingungen

Neben den Straßenverhältnissen sind auch die Wetterbedingungen ein weiterer Faktor, der die Geschwindigkeit bestimmt. Auf einer kurvigen Straße sollten beispielsweise bei Regen oder Schnee die Geschwindigkeitsbegrenzungen (Höchstgeschwindigkeit) deutlich niedriger sein als bei normalen Wetterbedingungen. Unter den Wetter- und Jahreszeitbedingungen können Nebel, Glatteis, Regen, Tau usw. sehr gefährlich sein.

3.1.5. Geschwindigkeit auf Landstraßen nach Fahrzeugtyp

Abbildung 3



Gemäß den Geschwindigkeitsvorschriften variieren die Höchstgeschwindigkeiten auf Landstraßen je nach Fahrzeugtyp (Abbildung 3). Abbildung 3 zeigt die Höchstgeschwindigkeiten für verschiedene Fahrzeugtypen auf einer Landstraße, die durch Verkehrszeichen angegeben sind.
Diese Begrenzungen werden den Fahrern über Verkehrszeichen auf Autobahnen mitgeteilt, und das Überschreiten der auf **diesen** Schildern angegebenen Höchstgeschwindigkeiten ist verboten und gefährlich. Ein Fahrer muss die Geschwindigkeitsbegrenzungen des von ihm genutzten Fahrzeugs kennen. Darüber hinaus ist die Beladung des Fahrzeugs ein wichtiger Faktor für die Festlegung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und einer angemessenen und sicheren Geschwindigkeit.

3.1.6. Beschleunigungs- und Verzögerungssituationen.

Eine angemessene Geschwindigkeit kann als Fahren in Übereinstimmung mit den in Gesetzen und Vorschriften festgelegten Geschwindigkeitsbegrenzungen unter Berücksichtigung der Straßen- und Wetterbedingungen definiert werden. Dementsprechend ist es notwendig, die Verzögerungstechniken zu kennen, um in bestimmten Situationen die angemessene Geschwindigkeit zu erreichen.

- **Situationen, die eine Verzögerung erfordern:**

  - Bei der Annäherung an alle Arten von Kreuzungen und Straßenkreuzungen
  - Bei der Annäherung an Fußgängerüberwege und Schulübergänge
  - Bei der Annäherung an Straßenbau-, Wartungs- oder Reparaturstellen
  - Bei der Annäherung an Tunnel, Brücken, Viadukte oder Eisenbahnstrecken
  - Auf bergauf führenden Straßen, insbesondere bei Annäherung an Bergkuppen
  - Auf bergab führenden Straßen, insbesondere auf kurvigen Abfahrten
  - Bei Annäherung an alle Kurven
  - Bei Annäherung an Orte wie Krankenhäuser, Fabriken oder Baustellen
  - Bei der Annäherung an Wohngebiete

3.1.6.1. Verlangsamen

Bild 4: Pedale



Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs verringert oder abgebremst werden soll, müssen Fahrer wissen, wie sie langsamer werden und bremsen können. In diesem Fall erfordern Fahrstunden viel Übung, insbesondere hinsichtlich der Verwendung der Pedale (Bild 4).

- **Regeln für das Verlangsamen:**

  - **Gas wegnehmen:** Der Fuß sollte vom Gaspedal genommen werden, jedoch nicht schnell, sondern sanft**.**

- **Das Bremspedal langsam betätigen:** Sofern kein Notfall vorliegt, sollte die Geschwindigkeit des Fahrzeugs durch langsames Betätigen des Bremspedals verringert werden. Es ist wichtig, auf die Instrumententafel zu schauen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug die erforderliche Geschwindigkeit erreicht hat, und um zu wissen, dass die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen angemessen ist**.**

- **Kupplungspedal betätigen:** In der Anfangsphase des Abbremsens muss bei Bedarf das Kupplungspedal betätigt werden. Bei Automatikgetriebe entfällt das, es ist nur zu bremsen.

- **Schalten Sie den Gang:** Der Gang sollte auf eine Stufe eingestellt werden, die mit der erforderlichen Geschwindigkeit des Fahrzeugs kompatibel ist. Der Fahrer muss sicherstellen, dass das Fahrzeug den für seine Geschwindigkeit geeigneten Gang eingelegt hat**.** Bei Automatikgetriebe entfällt das.

- **Die Straße überprüfen:** Während des Abbremsens sollte der Fahrer die gesamte Straße vor und hinter sich überprüfen und Vorkehrungen treffen, um ein Schleudern, Schlingern oder Vibrieren des Fahrzeugs zu verhindern. Dabei sollte der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder die Position der hinter ihm fahrenden Fahrzeuge berücksichtigt werden.

Bei einer ordnungsgemäßen Verlangsamung ist es wichtig, dass weder die Insassen noch der Fahrer einen Vorwärtsschub oder Ruckeln spüren. Andererseits ist es in Situationen, die eine Notbremsung (plötzliches Bremsen) erfordern, unvermeidlich, dass der Fahrer und die Insassen einen Vorwärtsschub oder Ruckeln im Fahrzeug spüren. In solchen Fällen müssen Fahrer (auch wenn sie angeschnallt sind) das Lenkrad festhalten, Panik vermeiden und niemals die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Da Notbrems- und Stopptechniken anders erlernt werden als das Training zum Abbremsen und Anhalten, müssen diese Fähigkeiten in praktischen Fahrstunden gründlich geübt werden.

3.1.6.2. Die Rolle der Gänge bei der Geschwindigkeitsanpassung

Bild 5: Schaltgetriebe



In der Regel werden in Fahrzeugen Schaltgetriebe verwendet. Schaltgetriebe haben je nach Beschleunigung des Fahrzeugs Gangstufen (Stufen) wie 1, 2, 3, 4, 5 und 6. Der erste Gang ist der Startgang zum Anfahren des Fahrzeugs. Mit zunehmender Geschwindigkeit des Fahrzeugs müssen auch die Gänge hochgeschaltet werden.

Für einen Fahrer ist es auch wichtig zu wissen, wie viele Gänge sein Fahrzeug hat. Einige Fahrzeuge haben maximal 5 Gänge, während andere 7 oder sogar 9 Gänge haben können. Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss der Fahrer jede Gangstufe manuell einlegen. Man kann weder mit niedrigen Gängen bei hohen Geschwindigkeiten fahren, noch kann man mit hohen Gängen sehr langsam fahren.

Bild 6: Automatikgetriebe



Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe bestimmt das Fahrzeug selbst die Gangstufe entsprechend der Geschwindigkeit (Abbildung 1: Automatikgetriebe). Fahrzeuge mit Automatikgetriebe haben auch kein Kupplungspedal. In Automatikfahrzeugen schalten Fahrer in der Regel mit der Hand einen zusätzlichen Hebel am Schalthebel, anstatt eine Kupplung zu betätigen. In Automatikfahrzeugen wird das Fahrzeug durch Stellen des Schalthebels auf die Position „D" (Drive) in Bewegung gesetzt. Einige Fahrzeuge mit Automatikgetriebe verfügen möglicherweise nicht einmal über diese Hebel. Eine weitere Art von Getriebe sind Fahrzeuge, die sowohl Automatik- als auch Schaltgetriebe kombinieren. Diese Fahrzeuge werden auch als Fahrzeuge mit „Tiptronic"-Getriebe bezeichnet. In diesen Fahrzeugen kann der Fahrer die Gangstufen je nach Fahrzeuggeschwindigkeit nach Wunsch einstellen.

- **Gangwechsel entsprechend der Geschwindigkeit**

Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit in einem hohen Gang fahren und plötzlich herunter schalten, wird die Motorbremse aktiviert, auch bekannt als Kompressorbremse. Dadurch wird die Geschwindigkeit des Fahrzeugs etwas verringert. Aufgrund der möglichen Schäden am Fahrzeug und am Motor wird diese Methode jedoch nur in Notfällen empfohlen. Die effektivste Methode zum Verlangsamen und Anhalten ist das Betätigen des Bremspedals. Passen Sie den Gang an die Verzögerung des Fahrzeugs an und schalten Sie entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit herunter. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss der Fahrer nicht herunter schalten.

- **Den Gang in den Leerlauf schalten**

Der Buchstabe (N) auf dem Schalthebel steht für Neutral. Einige Schalthebel haben kein N. Bei diesen Fahrzeugen befindet sich das Fahrzeug im Leerlauf, wenn kein Gang eingelegt ist (kein Gang ausgewählt). Wenn der Fahrer den Leerlauf einlegt, bedeutet dies, dass das Fahrzeug nicht mit der Motorleistung verbunden ist, selbst wenn der Motor läuft oder sich das Fahrzeug bewegt. In diesem Fall bewegt sich das Fahrzeug zwar, aber nicht mit Motorleistung.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe sollte der Gang erst in den Leerlauf geschaltet werden, nachdem das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist. Wenn das Fahrzeug geparkt werden soll, sollte die Handbremse angezogen werden, nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist. Der Gang sollte nicht in den Leerlauf geschaltet werden, bevor das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist.

- **Den Rückwärtsgang einlegen**

Auf Schalthebeln wird der Buchstabe R für den Rückwärtsgang verwendet. Sowohl bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe als auch bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe muss zum Rückwärtsfahren der Gang in die Position „R" geschaltet werden, d. h. der Rückwärtsgang muss eingelegt werden. Um ein versehentliches Einlegen dieses Gangs zu vermeiden, gibt es in der Regel eine zusätzliche Vorrichtung wie einen Hebel, einen Druckknopf oder einen Schalter. Der Fahrer muss mit diesem zusätzlichen Hebel oder der Hebelbetätigung vertraut sein, bevor er den Rückwärtsgang einlegt.

3.1.7. Beschleunigung und Geschwindigkeitsbegrenzungen

Von Fahrern wird erwartet, dass sie ihre Fahrzeuge mit bestimmten Geschwindigkeiten fahren. Beim Beschleunigen müssen das Gaspedal, das Kupplungspedal und die Gänge richtig verwendet werden. In Fahrstunden ist es unerlässlich, dass diese Fähigkeiten mit Hilfe eines Fahrlehrers erlernt werden, entweder zunächst an einem Simulator, falls verfügbar, oder persönlich.

Während das Beschleunigen eine Fertigkeit ist, die vor dem Abbremsen erlernt werden muss, wird beobachtet, dass insbesondere junge Fahrer häufig falsch oder fehlerhaft beschleunigen. Die goldene Regel für korrektes Beschleunigen lautet: sicher und langsam beschleunigen.

Vor allem junge Menschen sollten schnelles und abruptes Beschleunigen vermeiden und sich nicht von negativen Einflüssen wie Filmen oder Autorennen beeinflussen lassen. Es sollte daran erinnert werden, dass Verkehr und Straßen keine Rennstrecken sind und die Fahrzeuge, die wir benutzen, keine Spielzeuge, die auf Filmsets oder in Videospielen verwendet werden. Der Verkehr ist auch der Lebensraum anderer Menschen und Lebewesen, und wir dürfen sie niemals gefährden.

- **Beschleunigung**

Das Anfahren des Fahrzeugs ist ebenfalls eine Form der Beschleunigung. Wir bezeichnen dies jedoch als Anfahren. Beim Anfahren im ersten Gang erreichen Fahrzeuge in der Regel eine Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h bei maximal 3000 U/min; anschließend kann die Beschleunigung durch Schalten weitergesetzt werden. Wichtig ist dabei, dass das Fahrzeug nicht plötzlich beschleunigt.

Selbst wenn Ihr Fahrzeug über einen sehr leistungsstarken Motor verfügt, sollte der Fahrer die Gänge des Fahrzeugs nutzen und die für die Straße erforderliche Höchstgeschwindigkeit durch allmähliches Beschleunigen erreichen. Dementsprechend sollte die Beschleunigung durch langsames Betätigen des Gaspedals erfolgen. Die Beschleunigung kann mit Hilfe des Drehzahlmessers auf dem Armaturenbrett überwacht werden. Im Leerlauf (Normalbetrieb) sollte der Drehzahlmesser bei 1000 U/min stehen; während der normalen Fahrt sollte der Drehzahlmesser beim Betätigen des Gaspedals 2000 bis 3000 U/min nicht überschreiten.

Beim Beschleunigen sollte die Motordrehzahl mindestens 2000 U/min (2000 Umdrehungen pro Minute) und höchstens 3000 U/min betragen. Ein Fahrer muss in der Lage sein, den Drehzahlmesser richtig abzulesen und den Bereich zu kennen, in dem die Motorleistung liegen sollte.

- **Geschwindigkeitsbegrenzungen**

Innerhalb von Ortschaften: 50 km/h für alle Fahrzeuge
Außerhalb von Ortschaften, einspurige Straße: 100 km/h für Fahrzeuge bis 3.5 t
Außerhalb von Ortschaften,einspurige Straße: 80 km/h für Busse, 60 km/h für Lkw
Außerhalb von Ortschaften,mehrspurige Straße: unbegrenzt für Fahrzeuge bis 3.5 t
Außerhalb von Ortschaften,mehrspurige Straße: 80 km/h für Busse, 60 km/h für Lkw
Auf Autobahn oder Kraftfahrstr außerhalb von Ortschaften: unbegrenzt für Fahrzeuge bis 3.5 t
Auf Autobahn oder Kraftfahrstr außerhalb von Ortschaften: 100 km/h für Busse, 80 km/h für Lkw

Dementsprechend werden Geschwindigkeitsbegrenzungen als gesetzliche Höchstgeschwindigkeiten auf der Grundlage der Straßenverhältnisse und des Fahrzeugtyps festgelegt. Ein Fahrer muss in erster Linie seine

Geschwindigkeit konsequent und variabel unterhalb der Geschwindigkeitsbegrenzungen anpassen, die je nach Fahrzeugtyp und Art der Straße, auf der er fährt, festgelegt sind, und dabei die Fähigkeit unter Beweis stellen, kontinuierlich sicher zu bremsen und zu beschleunigen.

Beurteilung und Bewertung

- ***Bedingungen für die Beurteilung und Bewertung***

In dieser Schulung wird empfohlen, die folgenden Bedingungen vorzubereiten, um den Lernstand der Schulungsteilnehmer zu messen und zu bewerten:

- Die Auszubildenden sollten klare, prägnante und kurze Fragetexte vorbereiten.
- Die Fragen sollten in Form von Multiple-Choice-Tests mit 4 Antwortmöglichkeiten gestellt werden, von denen nur 1 richtig ist.
- Bei der Vorbereitung der Fragen sollten Begriffe verwendet werden, die für den Ausdruck in Gebärdensprache geeignet sind.
- Die Fragen sollten die in dieser Schulung behandelten Informationen widerspiegeln.
- Für die Tests sollten separat Antwortschlüssel und Bewertungsschlüssel vorbereitet werden.

- ***Bewertungstest***

1- Welche der folgenden Aussagen trifft NICHT auf das Verlangsamen zu?
A) Die Geschwindigkeit wird bei der Annäherung an Kreuzungen verringert.
B) Auf abschüssigen Straßen wird die Geschwindigkeit erhöht.
C) Bei grüner Ampel wird die Geschwindigkeit nicht erhöht.
D) Die Geschwindigkeit wird vor Fußgänger- und Schulübergängen verringert.

2- Welche der folgenden Aussagen ist KEIN Faktor für die Bestimmung der Geschwindigkeit eines Fahrzeugs?
A) Straßenverhältnisse und -bedingungen
B) Wetter und Klima.
C) Die Farbe des Autos
D) Verkehrszeichen

3- Welche der folgenden Maßnahmen führt NICHT zu einer Verlangsamung des Fahrzeugs? A) Gleichzeitiges Betätigen des Brems- und Kupplungspedals

B) Den Fuß vom Gaspedal nehmen und das Bremspedal betätigen
C) Nur das Bremspedal betätigen,
D) Das Gaspedal betätigen

4- Welcher Gang sollte beim Anfahren und Losfahren verwendet werden?
A) 4. Gang
B) 3. Gang
C) 2. Gang
D) 1. Gang

5- Wie hoch ist laut gesetzlichen Bestimmungen die Höchstgeschwindigkeit für Autos auf geteilten Stadtstraßen?
A) 50 km/h
B) 70 km/h
C) 100 km/h
D) 110 km/h

Antwortschlüssel; 1 - B / 2- A / 3- B / 4- D /5- A/ *Jede Frage ist 20 Punkte wert, insgesamt gibt es 100 Punkte.*

- ***Selbstbewertung***

Bitte bewerten Sie jede Aussage mit einer Note von 1 bis 5:
1 = Stimme überhaupt nicht zu
2 = Nicht einverstanden
3 = Unentschieden
4 = Stimme zu
5 = Stimme voll und ganz zu

Bewertungsaussagen	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
1. Ich weiß, wann ich beim Fahren langsamer fahren muss.	☐	☐	☐	☐	☐
2. Ich weiß, wo ich die Geschwindigkeit reduzieren muss.	☐	☐	☐	☐	☐
3. Ich weiß, welche Funktion die Pedale während der Fahrt haben.	☐	☐	☐	☐	☐
4. Ich weiß, dass Straßen- und Wetterbedingungen die Fahrsicherheit beeinflussen.	☐	☐	☐	☐	☐
5. Ich kenne die Geschwindigkeitsbegrenzungen für Autos innerhalb und außerhalb von Wohngebieten sowie auf Autobahnen.	☐	☐	☐	☐	☐

Bewertungsschlüssel:

- ***21 – 25 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist sehr gut. Sie kennen die Verkehrsregeln.*
- ***16 – 20 Punkte:*** *Ihr Wissen ist ausreichend, aber in einigen Bereichen besteht noch Verbesserungsbedarf.*
- ***11 – 15 Punkte:*** *Sie verfügen über mittlere Kenntnisse; eine Zusatzschulung wäre von Vorteil.*
- ***6 – 10 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist gering; eine umfassende Schulung wird empfohlen.*
- ***0 – 5 Punkte:*** *Ihr Bewusstsein und Ihr Wissen zu diesem Thema sind ernsthaft unzureichend.*